

# DER SPITZWEGIANER



Newser des Vereins der ehemaligen SchülerInnen  
und Freunde des Carl-Spitzweg-Gymnasiums  
Germering e.V.  
23. Jahrgang, 2018

Nr. 1, Sommer 2018

## Termine

### Sommerfest am CSG - Mittwoch, 25. Juli 2018

Die Schüler freuen sich am  
Nachmittag über Gäste an der  
Schule und damit großen  
Zuspruch zu ihren Projekten in  
den Klassenzimmern und auf  
dem Pausenhof.

## In eigener Sache

Umgezogen? Neue Bank-  
verbindung? Bitte meldet Konto-  
oder Adressänderungen umge-  
hend an den Verein unter:  
**[schatzmeister@spitzwegianer.de](mailto:schatzmeister@spitzwegianer.de)**.  
Nur durch eure Mithilfe lassen  
sich unnötige Kosten durch Rück-  
läufer beim Bankeinzugs-  
verfahren vermeiden.  
Damit kann sichergestellt werden,  
dass die Fördergelder wirklich  
zweckgebunden eingesetzt wer-  
den und nicht durch Verwaltungsaufwand reduziert werden.

### Auf dem Laufenden bleiben

Werdet Fan bei facebook: [https://  
www.facebook.com/  
Spitzwegianer](https://www.facebook.com/Spitzwegianer). Dort posten wir  
regelmäßig alle Neuigkeiten rund  
um den Förderverein.

## Impressum

**DIE SPITZWEGIANER e.V.**  
c/o Carl-Spitzweg-Gymnasium  
Masurenweg 2  
82110 Germering  
Tel: 089/89 43 70 20  
Fax: 089/89 43 70 2-114  
<http://www.spitzwegianer.de>  
[info@spitzwegianer.de](mailto:info@spitzwegianer.de)  
IBAN DE15 7016 3370 0004 8014 07  
BIC GENODEF1FFB  
Volksbank-Raiffeisenbank FFB

Nachfolge für den Vorsitz der Spitzwegianer gesucht

## 27 Jahre Spitzwegianer - wie geht es weiter mit dem Schulförderverein?

**1988 - vor nun 30 Jahren - legte der erste Jahrgang am CSG die Abiturprüfung ab. Die konstituierende Zusammenkunft ehemaliger Schülerinnen, Schüler und Lehrer zur Gründung eines Ehemaligenvereins fand nur drei Jahre später im Jahr 1991 statt. Fünf weitere Jahre vergingen bis zur Satzungsgebung und Eintragung in das Vereinsregister. Ab 1996 flossen dann regelmäßig Fördergelder an das CSG.**

Nicht ohne Stolz kann heute der Rückblick auf die bisher geleistete Förderarbeit erfolgen. Immerhin wurden im Laufe der Jahre über 150 Projekte aus den unterschiedlichsten Fachschaften mit insgesamt knapp 65.000 Euro unterstützt. Der Verein zählt heute ca. 180 Mitglieder.

Bei der Gründung des Vereins stand neben der Förderung aber vor allem der Aspekt „in Kontakt bleiben“ im Vordergrund. Damals gab es noch keine sozialen Medien, und als Kontakt-Telefonnummer konnte nur die häusliche Nummer der Eltern angegeben werden. Ein Mobiltelefon hatte niemand von uns. Das klingt natürlich für die Abiturienten von heute ziemlich abenteuerlich, und bei den aktuellen Möglichkeiten von WhatsApp, Facebook & Co. können wir mit dem Argument „in Kontakt bleiben“ natürlich niemanden mehr zu einem Beitritt motivieren.

Die Abiturienten von heute müssen anders angesprochen und die Schwerpunkte der Vereinsarbeit überdacht werden. Der Vorstand hält einen Generationenwechsel für die beste Möglichkeit, um im digitalen Zeitalter anzukommen. Die 1. Vorsitzende, Manuela Schmitt, hat daher bei der diesjährigen Mitgliederversammlung ihren Rückzug nach der aktuellen Amtszeit (endet im Februar 2020) angekündigt.

Schon jetzt möchten wir - auch an dieser Stelle - für eine Nachfolge werben. Wer hat Zeit und Lust, diese so wichtige Aufgabe zu übernehmen? Dem Verein neuen Schwung einzuhauchen und die Weichen für eine erfolgreiche Weiterführung zu stellen? Den Verein fit zu machen für die digitalen Herausforderungen und die Förderung von Projekten am CSG sicherzustellen?

Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme unter [info@spitzwegianer.de](mailto:info@spitzwegianer.de)!

## Inhalt

Termine.....	S. 1	Förderung I: Fair Trade Projekttag.....	S. 2
In eigener Sache .....	S. 1	Finanzstatus der Spitzwegianer .....	S. 2
Impressum.....	S. 1	Protokoll der Mitgliederversammlung .....	S. 3
27 Jahre Spitzwegianer - wie geht es weiter mit dem Schulförderverein.....	S. 1	Kurz notiert .....	S. 4
		Was macht eigentlich... Poetry Slam? ....	S. 4

## Die News-Seite: Aktivitäten und Sponsoringprojekte

### Förderprojekt I

#### Projekttag zum Fairen Handel in den 7. Klassen

Seit Jahren finden am Carl-Spitzweg-Gymnasium in der letzten Schulwoche vor dem Sommerfest zwei Projekttag statt. Im Schuljahr 2016/17 setzten sich die Schüler\*innen der 7. Klassen am 24. und 25. Juli mit dem Thema Fairer Handel auseinander und präsentierten die Ergebnisse am darauf folgenden Sommerfest.

Angeleitet und unterstützt wurden sie von Lehrkräften des CSG und Schülern der SMV sowie von zwei Referenten des Nord-Süd-Forum München e.V. Zur Vorbereitung der Projekttag fand eine Fortbildung für die beteiligten Lehrer und Schüler der SMV mit einem Referenten vom Nord-Süd-Forum statt zu den Inhalten und Methoden, die bei den Projekttag zum Einsatz kamen.

An den Projekttag besuchten 112 Schüler\*innen zwischen 12-14 Jahre an zwei Vormittagen jeweils in Gruppen von 18-20 Schüler\*innen Stationen zum Thema Welthandel allgemein und der Schokoladenproduktion im Speziellen und lernten so ganz unterschiedliche Aspekte des Welthandels und Möglichkeiten des Fairen Handels kennen. Dank der finanziellen Unterstützung der Spitzwegianer konnte ein Großteil der Kosten für diese Projekttag bestritten werden.

Ein Höhepunkt der Projekttag war für die meisten Teilnehmer das Welthandelsspiel, bei dem die Schüler\*innen sich aktiv und spielerisch mit dem Welthandel beschäftigten und am Ende überraschende Erkenntnisse gewannen. In einer Simulation des Welthandels erlebten sie am eigenen Leib, wie es sich anfühlt, wenn die Ressourcen und Produktionsmittel ungleich verteilt sind, und erprobten Strategien, damit umzugehen. Das Thema Kooperation gewann bei der Auswertung eine ganz neue Dimension.

Bleibende Eindrücke hat auch das Weltspiel hinterlassen, bei dem auf einer Weltkarte sehr deutlich wurde, wie sich die Weltbevölkerung und der

Reichtum auf den Kontinenten verteilen. In einer weiteren Station wurde ausgehend von einem Kurzfilm über Konsum, Werte und Werbung diskutiert und schließlich konnte jede/r Schüler/in am Computer seinen/ihren eigenen ökologischen Fußabdruck erstellen.

Der Faire Handel ganz konkret wurde anhand des Themas Schokoladenproduktion ausgeführt. Einen Einstieg lieferte die ARD-Reportage „Schmutzige Schokolade“ von Miki Mistrati, die sehr deutlich die Problematik unfairer Arbeitsbedingungen bei der Kakaoernte vor Augen führt. In einer anschließenden Diskussionsrunde diskutierten die Schüler\*innen intensiv über die Rolle der Politik, der großen Konzernen und des einzelnen Konsumenten.

Unterschiedliche Materialien zum Thema Schokolade im Rahmen einer Stationenarbeit sowie schließlich die Ausstellung „Make Chocolate Fair“ von INKOTA, die für 10 Tage am CSG zu sehen war, vertieften das Thema und machten die Bedeutung des Fairen Handels nochmals deutlich. Die Ausstellung war auch am folgenden Tag auf dem Sommerfest zu sehen und wurde von einer Schülergruppe betreut, die zum Thema Schokolade ein Quiz präsentierte und den Besuchern Produkte mit fair gehandelter Schokolade anbot.

Zwei Vormittage, an denen gespielt, diskutiert, ausprobiert wurde und die vielfältige Erkenntnisse und Erfahrungen ermöglichten. Ganz wesentlich zum Erfolg der Projekttag trugen das Engagement der Schüler der SMV bei sowie die gekonnte und sachkundige Moderation der beiden Referenten vom Nord-Süd-Forum, die auch das Programm zusammen mit Lehrkräften des CSG zusammengestellt haben.

Ein herzlicher Dank geht an die Spitzwegianer, die durch ihre finanzielle Unterstützung diese beiden Tage ermöglicht haben! Das eher abstrakte Thema Welthandel wurde erfahrbar, mit Emotionen verknüpft und es zeigten sich neue Zusammenhänge

und vor allem auch ganz konkrete Handlungsalternativen für jeden Einzelnen. Die Projekttag verliefen so erfolgreich, dass sie auch die Jury des Wettbewerbs „Fairtrade ist echt gerecht!“ überzeugt haben. Bei diesem Wettbewerb für Kinder und Jugendliche aus dem Raum München, der im Rahmen des Münchner Klimaherbstes statt fand, hat das CSG mit diesem Projekt den 3. Preis gewonnen. Mit den Projekttag wurden einige Samen unter Schülern wie Lehrern gesät und hier gilt es im neuen Schuljahr weiter zu machen und Möglichkeiten und Bedeutung des Fairen Handels immer wieder aufs Neue in das Blickfeld der Schulfamilie zu rücken und so dem CSG als Fairtrade-Schule Rechnung zu tragen.

*StRin Anne Halfmann*

#### P-Seminar Migration und Integration von Flüchtlingen

Das P-Seminar ‚Integration von Flüchtlingen‘ organisierte eine Ausstellung ‚Only Human‘, die vom 11.06. - 21.06. stattgefunden hat. Am ersten Tag der Ausstellung fand eine Vernissage mit Porträt-Fotos von einigen Flüchtlingen und ihrer jeweiligen Lebensgeschichte statt.

Materialkosten, Kosten für Flyer schlugen mit 160,00 Euro zu Buche.

#### Finanzstatus SPITZWEGIANER

**Kontostand 1.12.2016 3.818,52**  
(alle Angaben in Euro)

<b>Beitragseinnahmen</b>	5.661,00
Rückläufer	-90,90
Förderung	-3.329,50
Spenden	50,00
Domain	-33,36
Bankgebühren	-16,82
Software Bank	-15,00
Dank für Spenden	-0,01
<b>Kontostand 1.12.2017</b>	<b>6.043,93</b>

## Protokoll der Mitgliederversammlung vom Dienstag, den 20. Februar 2018

Die erste Vorsitzende Manuela Schmitt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

**TOP1: Aufnahme neuer Tagesordnungspunkte (TOPS):** Es werden keine neuen TOPS aufgenommen.

**TOP2: Rechenschaftsbericht mit Vorstellung der Förderprojekte und Entlastung des Vorstands**

Manuela Schmitt und Patrick Stege nahmen am 27.4.2017 an einem Treffen mit dem Elternbeirat teil, in dessen Rahmen eine stärkere Zusammenarbeit auf Förderebene beschlossen wurde. Mit dem Webseiten-Beauftragten am CSG wurde Kontakt aufgenommen, um ein Online-Formular für Förderanträge auf die Spitzwegianer-Seite einzubauen, sobald der Webseiten-Relaunch erfolgt ist. Wie jedes Jahr wurden zwei Newsletter erstellt und verschickt. Ein Artikel präsentierte die Spitzwegianer im Jahresbericht der Schule. Der Jahresbericht wurde über das Sekretariat der Schule an alle Mitglieder verschickt. Als Werbemaßnahmen erschienen je eine Anzeige in der Abitur- und Schülerzeitung, Frau Schmitt hat diese finanzielle Beteiligung auch für 2018 wieder zugesagt. Barbara Habler stellte den Schulförderverein im Rahmen des ersten Elternabends der 5. Klassen zur Mitgliederwerbung vor, sowie Patrick Stege im Elternabend der 6. Klassen zum Skilager. Über die Bildungsspende, eine Aktion vom Elternbeirat, wurden im vergangenen Jahr 51,15 Euro eingenommen, die zweckgebunden für Schulobst verwendet werden. Der Schulförderverein der Spitzwegianer hat aktuell 176 Mitglieder. Im Jahr 2017 gab es 8 Neuzugänge, 9 Austritte und 3 Mitglieder mussten mangels aktueller Kontaktdaten auf Eis gelegt werden. Auf Facebook hat der Verein derzeit 142 "Likes".

Folgende Projekte wurden 2017 finanziell unterstützt: Vorträge "Lawinenkunde" Skilager (Sport) 600,00 Euro, Mathematikausstellung (P-Seminar / Mathematik) 250,00 Euro, Deutsch als Fremdsprache (Deutsch) 50,00 Euro, P-Seminar Englisch Theater (P-Seminar / Englisch) 180,00 Euro, Lesebücherei für das Fach Englisch (Englisch / Bibliothek) 800,00 Euro, Fair Trade Workshop (SMV / Wahlfach Fair-Trade / Schule-ohne-Rassismus) 640,00 Euro, Anzeige Abi-Zeitung 55,00 Euro, Große Trommel (Musik) 700,00 Euro, Schulobst (EBR) 51,15 Euro.

Insgesamt wurde eine Fördersumme von 3.326,15 Euro ausgeschüttet.

Der Vorstand wurde nach dem Rechenschaftsbericht einstimmig ohne Enthaltung oder Gegenstimme entlastet.

**TOP3: Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und Entlastung durch die Mitgliederversammlung**

Der Schatzmeister Patrick Stege stellte den Rechenschaftsbericht mit Einnahmen und Ausgaben vor und erläuterte den Gesamtkassenstand. Aufgrund rücklaufender Anträge für Förderprojekte wird sich der Kassenbestand 2018 nach Beitragseinzug auf fast 11.000 Euro erhöhen. Kosten entstanden dem Verein durch drei Beitragsrückläufer. Außerdem fallen seit 2017 höhere Bankgebühren an. Geprüft wurde der Bericht von G. Ottmann ohne Beanstandungen.

Die Versammlung entlastet Patrick Stege einstimmig, ohne Enthaltung oder Gegenstimme.

**TOP4/5: Vorstellung des Haushaltsplans 2018/Diskussionen um die Ziele 2018**

Ziel des Haushaltsplans für 2018 ist es erneut, alle eingenommenen Fördermittel ohne Rücklagenbildung direkt in Schulprojekte sowie den Sozialfonds der Schule zu investieren. Da aktuell die Fördermittel nicht ausgeschöpft wurden, wird im Rahmen der Diskussion um die Ziele 2018 auch die Zukunft des Schulfördervereins diskutiert.

**TOP6: Neuwahl der Vorstandschaft**

Vor der Wahl kündigt Manuela Schmitt an, dass sie sich letztmalig für die kommenden zwei Jahre als Vorsitzende des Schulfördervereins der Spitzwegianer zur Verfügung stellt. Gründe dafür sind einerseits eine durch den Generationswechsel der Lehrerschaft bedingte Distanz zu den Schulbelangen. Andererseits stellt sie angesichts der nicht ausgeschöpften Fördermittel die Notwendigkeit des Vereins in Frage. Da die moderne Kommunikation über soziale Netzwerke auch den Punkt der Kontaktpflege unter den ehemaligen Schülern übernommen, hat diese ursprüngliche Vereinsidee an Bedeutung verloren. Ihre Entscheidung hat sie im Vorfeld an die Vorstandsmitglieder kommuniziert. Patrick Stege hat signalisiert, ggf. für eine weitere Übergangsphase als Schatzmeister zur Verfügung zu stehen, sollte sich keine andere Lösung finden. Aufbauend auf dieser Ausgangslage erfolgt die Neuwahl des Vorstands wie folgt:

1. Vorsitzende: Manuela Schmitt, 2. Vorsitzender: Davor Plasajec (In Abwesenheit, Zustimmung liegt vor)

Schatzmeister: Patrick Stege, 1. Kassenprüfer: Gerhard Ottmann, 2. Kassenprüfer: Birgit Bammes

Schriftführung: Karin Gall, Beisitzer: Barbara Habler, Norbert Schenk, Marco Berger

Die gewählten Vertreter der Vorstandschaft nehmen die Wahl einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, an.

**TOP 7: Sonstiges**

Im Anschluss an die Wahl wurde über die Zukunft des Vereins diskutiert. Manuela Schmitt erläutert, dass das Vereinsvermögen im Falle einer Auflösung laut Satzung an die Stadt Germering gehen würde. Marco Berger erläutert die Position des Gymnasiums, das nach wie vor hinter der Förderidee steht. Allerdings ist die Schule durch den Neubau modern ausgestattet, so dass der Bedarf an Förderprojekten, die im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Vereins liegen, gering sind. Im Rahmen der Lehrerkonferenzen wird immer wieder auf die Fördermittel hingewiesen. Die Lehrerschaft befürwortet den unkomplizierten Abruf von Fördermitteln für kleinere Projekte. Die Versammlung bespricht Möglichkeiten, den Förderverein auf einer schlanken Basis mit geringem administrativen Aufwand weiterzuführen, ggf. in stärkerer Anlehnung an die Schule. Es wird darauf hingewiesen, dass in den kommenden zwei Jahren auch ein Wechsel im Direktorat ansteht, bzw. die Position des 2. Direktors aktuell neu zu besetzen ist. In einem nächsten Schritt wird das Gespräch mit der Schule gesucht werden. Die Geschäfte werden in den nächsten zwei Jahren wie gehabt weitergeführt und versucht eine Nachfolgelösung für den Vereinsvorsitz zu finden.

Karin Gall

**Kurz notiert**

**P-Seminar Chemie**

Das P-Seminar Chemie der Q11 hat als Projekt vor, Microscale-Experimentierkästen für die Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 zu entwickeln. Unter Microscale versteht man Versuche, die man mit sehr geringen Stoffmengen im Miniaturmaßstab mit Miniaturapparaturen durchführt. Dadurch werden Experimente für die Schüler ermöglicht, die sonst für Schülerübungen nicht mehr zugelassen wären.

Die Spitzwegianer unterstützen das Projekt mit 250 Euro zur Anschaffung der benötigten Materialien.

**P-Seminar Englisch**

Das P-Seminars Englisch der Q11 zum Thema „Producing a Handbook for English-speaking exchange students“ unter der Leitung von Frau Zeller stellte folgendes Projekt vor: „Nachdem der erste Amerika-Austausch der 10. Klassen 2016 ein Erfolg war, fokussiert sich unser P-Seminar jetzt darauf, ein Handbuch für die zukünftigen amerikanischen Austauschschüler zu erstellen. Dadurch erhalten die Schüler wichtige Informationen zu ihrem Aufenthalt in Deutschland. Wir möchten das Ergebnis in einem gebundenen Handbuch vervielfältigen. Für ein ansprechendes Layout planen wir einen Farbdruck im A5-Format. Für die dabei anfallenden Druckkosten würde uns eine finanzielle Unterstützung sehr weiterhelfen und uns dem Ziel des P-Seminars näher bringen.“

Gerne haben wir hier mit 300 Euro unterstützt.

**Was macht eigentlich... Poetry Slam am CSG?**

*Der „Slam der armen Poeten II“*

Letztes Jahr hatte Emil Kafitz die Idee, einen Poetry Slam, also einen Dichtertwettstreit, am CSG auszutragen. Dafür mobilisierte er 2017 die gesamte Oberstufe: Die Schüler der ehemaligen Q12 und Q11 standen auf der Bühne und präsentierten dem Publikum ihre selbstgeschriebenen Texte. Doch 2018 gestaltete sich die Situation anders: Die Abiturienten hatten das CSG verlassen, aber der Wahlkurs Poetry Slam unter der Leitung von Frau Pezely war geboren. Emil Kafitz konnte als „Leitwolf“ dafür sorgen, dass sich der Wahlkurs binnen kurzer Zeit an Zuwachs erfreute und so ging die Planung schnell los.

Als der Slam der armen Poeten in die zweite Runde geht, meldeten sich acht Teilnehmerinnen des Wahlkurses für einen Auftritt an. Im Vorfeld haben wir uns mehrfach getroffen, Texte geschrieben und uns gegenseitig vorgetragen. Dazu konnten wir dank der großzügigen Spende der Spitzwegianer die professionelle Bühnenpoetin Meike Harms einladen, die uns einen Nachmittag als Coach zur Verfügung stand und unser Selbstvertrauen gestärkt hat. Als der Tag des Poetry Slams gekommen war, war nicht nur die Anspannung, sondern auch die Aufregung groß.

Es ist fünf Uhr und alle Teilnehmer treffen sich zum Aufbau und zum Proben. Alle helfen zusammen. So sind sowohl Schüler der Q11 und Q12 für die Verköstigung als auch fleißige Helfer für die Einlasskontrolle anwesend. Zum hundertsten Mal geht jeder seinen Text durch und das Lampenfieber und die freudige Erwartung wachsen ins Unermessliche. Frau Gewalt hat sich extra Zeit genommen und mit uns ein tolles Aufwärmprogramm absolviert. Als wir nach unten in die Aula gehen und sehen, wie alle Stühle besetzt sind, können wir uns endlich richtig auf den Abend freuen. Als Erstes auf die Bühne, auf der ein Sessel und ein kleiner vollgestellter Tisch als Requisiten stehen, geht Emil Kafitz, der auch den ganzen Abend moderieren wird. Die Beine übereinander geschlagen sitzt er lässig auf dem Sessel und beginnt mit seinem fesselnden Willkommens-Slam. Nach fünf Minuten gebannter Aufmerksamkeit und tosendem Applaus erklärt er die Regeln für den folgenden Abend: Die aus dem Publikum ausgewählte Jury wird jeden Slammer mit einer Dezimalzahl von 1 bis 10 bewerten, die drei Kandidaten mit der höchsten Punktzahl kommen dann ins Finale, in dem sie noch einen zweiten Text präsentieren werden.

Die Reihenfolge der elf teilnehmenden Slammer haben wir im Wahlkurs vorab schon per Los gezogen und so beginnt Maja Weibelhaus (10c), auf deren Outfit man wohl genauso gespannt ist wie auf ihren Text. Danach kommt Naomi Rentsch (Q 11) mit einem weißen Rosenkranz auf die Bühne und spricht von #metoo und Donald Trump. Die Themen sind sehr vielfältig: Das Publikum hört von verlorenen Freundschaften, zerstörten Vaterbeziehungen und Bewegung. Nach der Pause geht es weiter mit „Was wäre, wenn..?“, über Welten, die im Kopf entstehen sowie einem sehr nachdenklichen Text über das Leben an sich. Mit der höchsten Punktzahl ist Undine Gwinner (Q 11) mit ihrer eindrucksvollen Kurzgeschichte über Mister Pelto, einen Mann, der auf der Straße vor seiner Wohnung sein Glück findet, die erste Finalistin. Ebenfalls in die Endrunde kommen Rosanna Mesch und Aid Massarue aus der Q12. Nach zwei weiteren Texten und einem spontanen Witz über Fernsehwerbung der Finalisten wird schlussendlich Undine vom Publikum zur Siegerin des Abends gekürt. Als Preis erhält sie neben einem Pausenhofgutschein, die goldene (Plastik) Krone sowie einen (alkoholfreien) Sekt. Doch am Ende war die Punktzahl deutlich weniger bedeutend als der Stolz und die Erleichterung aller Slammer. Die Emotionen und der Spaß waren an diesem Abend so überwältigend, dass schon eine Fortsetzung für 2019 geplant ist.

*Kyra Hosbach und Alexandra Pezely*